

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“

Was steht wirklich im Text?

Vermutlich ist „*liebe deinen Nächsten wie dich selbst*“ (oder „*denn er ist wie du*“) das bekannteste und meistzitierte Bibelwort. In der Regel wird es Jesus von Nazareth zugeschrieben und es findet sich in allen drei synoptischen Evangelien. Die dortigen Fassungen lassen keinerlei Zweifel zu, es steht dort genau das oben zuerst zitierte.

Mt 22, 39 und Mk 12, 31 lauten wortgleich

ἀγαπήσεις τὸν πλεσίον σου ὡς σεαυτὸν

und Lk 10, 27 in leicht abweichender Satzstellung

ἀγαπήσεις [...] καὶ τὸν πλεσίον σου ὡς σεαυτὸν.

Es handelt sich dabei, wie schon der Kontext zeigt, in dem ein Fragesteller an Altbekanntes erinnert wird, um ein Zitat aus der Torah, nämlich Lev 19, 18

וְאָהַבְתָּ לְרֵעֶךָ כְּמוֹתְךָ אָנִי יְהוָה

Dieser Satz ist ein Bestandteil und Höhepunkt des *holiness code* „ihr sollt heilig sein, denn heilig bin Ich, der Ewige¹, euer G'tt“. (Lev 19, 2) Der *holiness code* ist ein Teil der Priesterschrift, nach einer Minderheitsmeinung ihr jüngster Teil und der Abschluß der Torah [Kn16, 6]. Wahrscheinlicher handelt es sich um einen (wenig?) älteren Text, der bei der Redaktion der Priesterschrift zur Zeit Hiskias bereits vorlag und eingearbeitet wurde [Fr87, 214].

Versucht man, das Hebräische Wort für Wort exakt ins Deutsche zu übertragen, dann entsteht ungefähr dies:

Und du wirst geliebt haben/lieben dem/für deinem Nächsten wie du/dich Ich der Ewige¹.

Zwei Punkte fallen ins Auge:

- der Dativ² des „Nächsten“, obwohl lieben, אהב sonst wie im Deutschen beim Akkusativ (אָ) steht. Dieser Dativ kommt in der gesamten Bibel nur ein einziges weiteres Mal vor, im sehr ähnlichen Vers Lev 19, 34.
- die Form des Verbs, bei der es sich nicht um den erwarteten Imperativ (liebe) oder Jussiv (du sollst lieben) handelt.

Der hier verwendete Perfekt consecutivum kann durchaus in zahlreichen Fällen imperativische Bedeutung haben [Be56, 113: §83, 4. b)]. In allen diesen Fällen wird eine Abfolge

von Handlungen angewiesen. Strukturell beginnen sie alle mit einem Imperativ gefolgt von einem oder mehreren Perfektformen: „Tue dies und dann und dann ...“

Einige typische Beispiele sind Gen 43, 11

Macht es so: Nehmt von den besten Erzeugnissen des Landes in eurem Gepäck mit und überbringt es dem Mann als Geschenk.

עֲשׂוּ קָחוּ ... וְהוֹרִידוּ

Ex 8, 16

Steh früh auf, tritt vor den Pharao, wenn er zum Wasser hinuntergeht, und sag zu ihm ...

הִשָּׁבֵם ... וְהִנְיָצַב ... וְאָמַרְתָּ

ohne vorangehenden Imperativ aber mit klar befehlender Bedeutung Rut 3, 3

Wasch dich, salbe dich und zieh dein Obergewand an, dann geh zur Tenne! Zeig dich aber dem Mann nicht, bis ...

וְרַחֲצֵתָ וְסָכַתָּ וְשִׁמַּתָּ ... וְנִרְדַּתְּ³ ... אֶל-תּוֹרְעֵי

und auch der Vorspann unseres Textes

Rede zur ganzen Gemeinde und sag ihnen:

דַּבֵּר ... וְאָמַרְתָּ:

Die Struktur unseres Textes,

Lev 19, 1–18, ist jedoch eine völlig andere. Wir haben eine ganze Abfolge von lauter Imperativen oder Jussiven gefolgt von einem einzigen⁴ Perfekt consecutivum und alle diese Bestandteile stehen parallel und ohne zeitliche Abfolge nebeneinander.

3 תָּרֵאוּ ... תִּשְׁמְרוּ: 4 אֶל-תִּפְנוּ ... לֹא תַעֲשׂוּ: 5 תִּזְבְּחוּ: 6 יֵאָכֵל ... יִשְׂרָף: 9 לֹא תִכְלֶה ... לֹא תִלַּסְקֵט: 10 לֹא תַעֲוִל ... לֹא תִלַּקֵּט ... תַעֲזֹב: 11 לֹא תִגְנוּבוּ וְלֹא-תִחַשְׁשׁוּ וְלֹא-תִשְׁקְרוּ: 12 וְלֹא-תִשָּׁבְעוּ: 13 וְלֹא-תַעֲשֶׂק ... וְלֹא תִגְזֹל לֹא-תִלְיִן 14 לֹא-תִקַּל ... לֹא תִתֵּן ... וְיִרְאֵתָ⁴: 15 לֹא-תַעֲשׂוּ ... לֹא-תִשָּׂא ... וְלֹא תִהַדֵּר ... תִּשְׁפֹּט: 16 לֹא-תִחַלֵּךְ ... לֹא תִמַּד: 17 לֹא-תִשָּׂנֵא ... לֹא תִוְכַח ... וְלֹא-תִשָּׂא: 18 לֹא-תִתְקַם וְלֹא-תִטֹּר ... וְאָהַבְתָּ

¹ Im Original steht hier das Tetragramm des G'ttesnamens.

² Das hebräische Nomen kennt keine Deklination. Fälle ergeben sich aus dem Kontext oder aus Präpositionen, wie hier das ל, das u. a. die Bedeutungen „für“, „von“ (possessiv), „wegen“ abdeckt und als Dativanzeiger stehen kann. Allerdings könnte akkusativisches ל auch ein Aramaismus oder eine sehr alte Form sein.

³ Im Ketiv steht hier וירדתי, das י ist nach dem Quer'e jedoch wegzulassen.

⁴ Der Abschluß von Vers 14 ist in der Logik des Satzes kein weiteres Gebot sondern eine Begründung.

DAS HEILIGKEITSGESETZ, Lev 17, 1 – 26, 46, besteht zum Großteil aus kultischen und Reinheitsvorschriften sowie der Regelung der Feiertage. An zentraler Stelle eingeschoben steht unser Kapitel 19 mit seinen Sozialgesetzen zur Fürsorge und Rücksichtnahme. Seine Einzelbestimmungen stehen ausnahmslos im Imperativ oder im Jussiv und es wird von zwei zentralen Erläuterungen eingeklammert. Am Beginn steht der Aufruf „ihr sollt heilig sein“ und als Abschluß der Satz über die Nächstenliebe.

Als Anweisung stünde er in seiner Allgemeinheit als Fremdkörper allein in der Reihe der ihm vorangehenden und nach einem Themenwechsel unmittelbar folgenden sehr konkreten und direkten Gebote. Liest man den Satz als zusammenfassenden Abschluß und nicht als ein weiteres Einzelgebot, dann ergibt auch der ungewöhnliche Dativ einen Sinn:

Und dann, [wenn du all dies tust/getan hast], wirst du deinem Nächsten Liebe erwiesen haben wie dir selbst – Ich bin der Ewige.

Wir können noch einen Schritt weitergehen. Zwar bietet

⁵ Zwei Punkte stehen allerdings dagegen. In einer nicht deklinierten Sprache ist die Satzfolge starrer festgelegt und das Objekt kann, bis auf wenige poetische Ausnahmen, dem Subjekt und Prädikat nicht vorausgehen. Dazu läßt sich der zu unserem vollkommen parallele Vers 34 nicht in dieser Weise lesen.

sich die Lesung „[denn] Ich bin der Ewige“ als verstärkende Begründung schon deshalb an, weil sie genau in dieser Bedeutung so oft vorausgeht, jedoch fällt der Schlußsatz aus dieser Reihe ja gerade heraus. Wir müssen die Worte also nicht als Zusatz abtrennen sondern können auch lesen⁵:

Und dann, [wenn du all dies tust/getan hast], wirst du deinem Nächsten Liebe erwiesen haben, so wie dich [liebe] Ich, der Ewige.

Literatur

Fr87 Richard Elliott Friedman, *Who wrote the Bible*. (New York 1997 [1987]).

Kn16 Israel Knohl, *The Original Version of the Priestly Creation Account and the Religious Significance of the Number Eight in the Bible*. unknown (2016), preprint, 1–28. <<http://www.academia.edu/24144116/>>.

Be56 August Bertsch, *Kurzgefaßte Hebräische Sprachlehre*. (Stuttgart 1956).



Die aktuelle Version dieses Textes liegt auf:
axel.berger-odenthal.de/work/Sudel/Bibel/

1 Der HERR sprach zu Mose: 2 Rede zur ganzen Gemeinde der Israeliten und sag zu ihnen: Seid heilig, denn ich, der HERR, euer Gott, bin heilig. 3 Jeder von euch soll Mutter und Vater fürchten und auf meine Sabbate achten; ich bin der HERR, euer Gott. 4 Ihr sollt euch nicht anderen Göttern zuwenden und euch nicht Götterbilder aus Metall gießen; ich bin der HERR, euer Gott. 5 Wenn ihr für den HERRN ein Heilopfer schlachtet, opfert es so, dass ihr Wohlgefallen vor Gott findet. 6 An dem Tag, an dem ihr es schlachtet, und am folgenden Tag soll es gegessen werden; was davon am dritten Tag noch übrig ist, soll im Feuer verbrannt werden. 7 Isst man davon am dritten Tag, so ist es verfallen und findet kein Wohlgefallen mehr. 8 Wer davon isst, muss die Folgen seiner Schuld tragen; denn er hat die Heiligkeit des HERRN entweiht. Diese Person wird aus ihrer Geschlechterfolge ausgemerzt werden. 9 Wenn ihr die Ernte eures Landes einbringt, sollst du das Feld nicht bis zum äußersten Rand abernten. Du sollst keine Nachlese von deiner Ernte halten. 10 In deinem Weinberg sollst du keine Nachlese halten und die abgefallenen Beeren nicht einsammeln. Du sollst sie dem Armen und dem Fremden überlassen. Ich bin der HERR, euer Gott. 11 Ihr sollt nicht stehlen, nicht täuschen und einander nicht betrügen. 12 Ihr sollt nicht falsch bei meinem Namen schwören; du würdest sonst den Namen deines Gottes entweihen. Ich bin der HERR. 13 Du sollst deinen Nächsten nicht ausbeuten und ihn nicht um das Seine bringen. Der Lohn des Tagelöhners soll nicht über Nacht bis zum Morgen bei dir bleiben. 14 Du sollst einen Tauben nicht verfluchen und einem Blinden kein Hindernis in den Weg stellen; vielmehr sollst du deinen Gott fürchten. Ich bin der HERR. 15 Ihr sollt beim Rechtsentscheid kein Unrecht begehen. Du sollst weder für einen Geringen noch für einen Großen Partei nehmen; gerecht sollst du deinen Mitbürger richten. 16 Du sollst deinen Mitbürger nicht verleumden und dich nicht hinstellen und das Blut deines Nächsten fordern. Ich bin der HERR. 17 Du sollst in deinem Herzen keinen Hass gegen deinen Bruder tragen. Weise deinen Mitbürger zurecht, so wirst du seinetwegen keine Sünde auf dich laden. 18 An den Kindern deines Volkes sollst du dich nicht rächen und ihnen nichts nachtragen. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der HERR. [Einheitsübersetzung]

Abbildung 1: Levitikus 19, 1–18.

19 וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה לֵאמֹר ² דַּבֵּר אֶל-כָּל-עַדְתֵּי בְנֵי-
יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם קְדָשִׁים תִּהְיוּ כִּי קָדוֹשׁ אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם:
אִישׁ אִמּוֹ וְאָבִיו^a תִּירָאוּ וְאֶת-שַׁבְּתֹתַי תִּשְׁמְרוּ אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם:
אֶל-תִּפְנוּ אֶל-הָאֱלֹהִים וְאֱלֹהֵי מִסְכָּה לֹא תַעֲשׂוּ לָכֶם אֲנִי יְהוָה:
וְכִי תִזְבְּחוּ זֶבַח שְׁלָמִים לַיהוָה לְרִצְוֹנְכֶם תִּזְבְּחֶהוּ:
בְּיוֹם זִבְחֲכֶם יֹאכַל וּמִמְחֻרָת וְהַנּוֹתֵר עַד-יוֹם הַשְּׁלִישִׁי בָאֵשׁ
יִשָּׂרֵף:⁷ וְאִם הָאָכַל^a יֹאכַל בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי פָּנוּל הוּא לֹא יִרְצָה:
וְאֹכְלָיו^a עֲוֹנוֹ יִשָּׂא כִּי-אֶת-קֹדֶשׁ יְהוָה חָלַל וְנִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהוּא
מֵעַמּוּתָהּ:⁹ וּבְקִצְרֵיכֶם אֶת-קִצִּיר אֲרֻצְכֶם לֹא תִכְלֶה פֶּאֶת
שָׂדֶךְ לְקִצֵּר וְלִקְטַת קִצִּירָהּ לֹא תִלְקֹט:¹⁰ וְכִרְמֶךָ לֹא תַעֲוִיל וּפְרֹט
כִּרְמֶךָ לֹא תִלְקֹט לְעֵנִי וּלְגֵר תַּעֲזֹב אַתֶּם אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם:
לֹא תִנָּבְאוּ וְלֹא תִכְחָשׂוּ וְלֹא תִשָּׁקְרוּ אִישׁ בְּעַמִּיתוֹ:¹² וְלֹא-
תִשָּׁבְעוּ בִשְׁמִי לַשָּׁקֵר וְחָלַלְתָּ^a אֶת-שֵׁם אֱלֹהֵיךָ^a אֲנִי יְהוָה:¹³ לֹא-
תַעֲשֶׂק אֶת-רֵעֶךָ וְלֹא תִגְזֹל לֹא-תִלְיִן פְּעֻלַּת שָׂכִיר אִתָּךְ עַד-בֹּקֶר:
לֹא-תִקַּל חֵרֶשׁ וְלִפְנֵי עֹזֵר לֹא תִתֵּן מִכְשָׁל וַיִּרְאֶת מֵאֱלֹהֵיךָ^a אֲנִי
יְהוָה:¹⁵ לֹא-תַעֲשֶׂה^a עֹל בַּמִּשְׁפָּט לֹא-תִשָּׂא פְּנֵי-דָל וְלֹא-
תִהְדָּר פָּנֶי גֵר וְלֹא בְצַדֵּק תִּשְׁפֹּט עַמִּיתָךְ:¹⁶ לֹא-תִלְךָ רֶכִיל בְּעַמִּיתָךְ^a
לֹא^b תַעֲמֹד עַל-רֵגְלֵי רֵעֶךָ אֲנִי יְהוָה:¹⁷ לֹא-תִשְׁנֵא אֶת-אֲחִיךָ
בְּלִבְבֶךָ הוֹכֵחַ תוֹכִיחַ אֶת-עַמִּיתָךְ וְלֹא-תִשָּׂא עָלָיו חָטָא:¹⁸ לֹא-^b
תִקָּם^{ac} וְלֹא-תִטֹּר אֶת-בְּנֵי עַמֶּךָ וְאֶת-בָּתְּ לְרֵעֶךָ כַּמִּוֶּךָ אֲנִי יְהוָה:

כד ס"פ
ל וכל קריא אביו ואמו . ט' כד ס"פ
ב חס בליש² . כד ס"פ
ד . ד . 3 . ל וחס
4
לז
ב
כד ס"פ
לד פסוק לא ולא ולא . ל
ג ר"פ לא ולא לא
יו בתור⁷
יו וכל לפני ולפני דכות . ל חס
ו ר"פ לא לא ולא⁸ . ח" דגש וכל איוב דכות ב מ א . ל
ל מל
ה . 10
ל . 5

¹²Qoh 3,14. ¹³Mm 2640. Cp 19 ¹Mm 3056. ²Mp contra textum, lectio L plena sicut K^{Or}, cf 26,1 et Mp sub loco. ³Mm 789. ⁴Mm 695. ⁵Mm 771. ⁶Mm 3021. ⁷Mm 60. ⁸Mm 1245. ⁹Mm 772. ¹⁰Mm 773.

Abbildung 2: Levitikus 19, 1–18.